Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Postscheckkonto: Leipzig. Boden & Comp., Nr. 20613.

Bankkonto: Gebr. Arnhold, Dresden.

Abonnementspreis einschließlich Bringerlohn monatlich 2.75 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 8.25 M., unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 12.00 M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9gespaltene Kompareillezeile 1.30 M., Familienanzeigen 1.00 M., die 3gespaltene Reklamezeile 4.80 M., einschließlich Inseratensteuer. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt. Inserate sind im voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Briefniederlegung 20 Pf.

Nr. 29 | Dresden, Donnerstag den 5. Februar 1920 | 31. Jahrg.

Die Liste des Hasses

Der Botschafterrat in Paris hat ein neues Dokument des Hasses geboren. Wer das Treiben der Entente als Unparteiischer aus Neutralien betrachtet, dem muß es erscheinen, als sehe er einen von seinen Siegen Trunkenen, der den Sinn für Maß und Ziel verloren hat. Seit einem Jahr steht der Frieden Europas auf dem Papier. Den wirklichen Frieden zu schaffen hat die Entente trotz ihren Machtmitteln bis heute noch nicht verstanden. Der Vertrag von Versailles zeigt sich als das lächerlichste Pfuschwerk der Geschichte. Die Südslawen stehen auf dem Sprunge, um sich mit den Italienern zu messen. Rußland ist noch immer ein Chaos, vor dem die Entente ratlos die Hände ringt. Vor den Toren Indiens stehen die Sendboten des Bolschewismus und Eingeborenenaufstände bedrohen England an der Wurzel seiner Macht in Asien. Wenn die leitenden Männer in Paris und London sich unfähig zeigen, das Chaos zu meistern, so liegt das nicht zum wenigsten an Gegensätzen innerhalb des Verbandes zur Niederhaltung andrer Völker. Eine Dummheit folgt der andern. Die neueste ist die Ueberreichung der Auslieferungsliste an Deutschland.

Es ist notwendig, daß die Völker ihre Kriegsschuldigen zur Rechenschaft ziehen. Es ist in der Ordnung, wenn sie Verbrechen, die im Kriege begangen wurden, scharf aburteilen. Darum hat die Sozialdemokratie ebenso wie die deutsche Regierung einen internationalen Gerichtshof gefordert. Aber es ist eine Verhöhnung der internationalen Gerechtigkeit, wenn sich die nicht minder blutbefleckten Imperialisten und Kapitalisten der Entente anmaßen, über die Hindenburg, Ludendorff und ihre Untergebenen zu Gericht zu sitzen, wenn Angeklagte über Angeklagte Recht und Urteil sprechen wollen. Selbst wenn der Anschlag durchgeführt wird, käme für die Lloyd George, Poincaré und die sonstigen Autoren dieser Komödie weiter nichts heraus, als daß sie Leute zu deutschen Märtyrern stempeln, die heute als erledigt gelten; daß man ihnen zu einem Scheinglanz verhelfen würde, an dem uns nichts gelegen sein kann.

Jedoch die Forderung nach Auslieferung von 800 bis 900 Deutschen ist ja überhaupt nicht durchführbar. Es gibt keinen behördlichen Apparat, es gibt keine Exekutivgewalt in Deutschland, die es übernimmt, gegen Hunderte von Volksgenossen, von denen noch dazu viele in jedem Sinne unschuldig sind, Büttel- und Schergendienste für die westlichen Scharfrichter zu leisten. Der Rücktritt Lersners ist ein Vorspiel dessen, das kommen würde. Der Schmachfriedensvertrag kann auch nicht den moralischen Zwang dazu liefern, denn die deutsche Regierung hat damals erklärt, sie unterzeichne, trotzdem sie manche Teile des Vertrages für unerfüllbar halte, sie unterzeichne, weil sie durch Gewalt und Not der Stunde gezwungen wird. Zu den unerfüllbaren Forderungen gehört der Auslieferungspunkt. Das wird sich praktisch zeigen, wenn Frankreich, das im Rate seiner Bundesgenossen darauf gedrängt hat, sein Begehren aufrechterhalten sollte.

Die deutsche Regierung hat schon vor Ueberreichung der Liste einen Gegenvorschlag gemacht, der den Wünschen des verrannten Gegners soweit, als praktisch möglich ist, entgegenkommt. Die deutsche Regierung schlägt vor, alle auf der Liste Genannten abzuurteilen vor einem deutschen Gerichtshof, zu dem die Entente Beisitzer stellen soll. Der Prozeß soll geführt werden auf der Grundlage des von der Entente einzureichenden Anklagematerials und unter Aufhebung aller bisher erlassenen Amnestiebestimmungen. Die deutsche Regierung beweist mit diesem Angebot ihren guten Willen, einen der härtesten, borniertesten und selbstgerechtesten Punkte des sogenannten Friedensvertrages auszuführen, soweit es ihr überhaupt möglich ist.

Wir müssen abwarten, ob aus Paris und London ein Rest von Vernunft antwortet. Die deutsche Sozialdemokratie hat kein Interesse daran, die Schuldigen des Krieges zu schützen. Aber sie muß sich mit aller Energie dagegen wehren, sich irgendwie zu Helfershelferdiensten für gewalttätige, siegestrunkne Kapitalistenbanden des Westens zwingen zu lassen.

* * *

Der deutsche Gegenvorschlag

Berlin, 4. Februar. Die am 25. Januar dem Präsidenten der Friedenskonferenz in Paris überreichte deutsche Note lautet:

Die deutsche Regierung hat den Regierungen der verbündeten und assoziierten Hauptmächte Anfang November vorigen Jahres die verhängnisvollen Folgen dargelegt, die eine Durchführung der in den Artikeln 228 bis 230 des Friedensvertrages enthaltenen Bestimmungen über die Auslieferung von Deutschen haben würde. Diese Darlegungen sind damals in einer dem Vertreter der verbündeten und assoziierten Hauptmächte überreichten, ihnen nochmals beigefügten Aufzeichnung zusammengefaßt worden.

Die deutsche Regierung hat zur Vervollständigung dieser Darlegungen noch darauf hingewiesen, daß das Auslieferungsbegehren der verbündeten und assoziierten Regierungen in Deutschland zweifellos die schwersten Erschütterungen nicht nur auf politischem, sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiete auslösen müßte, insbesondere würden die durchgreifenden Maßnahmen, welche die deutsche Regierung zur Vermeidung des wirtschaftlichen Zusammenbruchs vor allem auf dem Gebiete der Förderung der Produktion, insbesondere von Kohlen, zu ergreifen im Begriffe steht, aufs äußerste gefährdet, wenn nicht unmöglich gemacht. Dies würde natürlich die ernstesten Rückwirkungen auf die Erfüllung der wirtschaftlichen Verpflichtungen des Friedensvertrages unmittelbar nach sich ziehen.

In der Aufzeichnung vom 5. November vorigen Jahres wurde zugleich der Weg einer für Deutschland erträglichen und praktischen, durchführbaren Regelung der Angelegenheit angedeutet. Die verbündeten und assoziierten Hauptmächte haben inzwischen auch Kenntnis von einem weiteren Schritte der deutschen Regierung erhalten, der erneut ihren ernsten Willen beweist, die eines Kriegsverbrechens oder Kriegsvergehens schuldigen Deutschen der gerechten Bestrafung zuzuführen. Es handelt sich um das von den deutschen gesetzgebenden Körperschaften einstimmig angenommene, gleichfalls in einem Abdruck angeschlossene Gesetz zur Verfolgung von Kriegsverbrechen oder Kriegsvergehen vom 18. November 1919.

Der Friedensvertrag ist in Kraft getreten, ohne daß die verbündeten und assoziierten Hauptmächte ihren Willen zu erkennen gegeben hätten, in dieser Angelegenheit den dringenden Vorstellungen der deutschen Regierung Rechnung zu tragen. In der klaren, durch Eintritt der letzten Wochen nur noch verstärkten Ueberzeugung von dem außerordentlichen Ernst der Situation hält es die deutsche Regierung aber für ihre unabweisliche Pflicht, in letzter Stunde noch einmal an die verbündeten und assoziierten Mächte heranzutreten, um die Angelegenheit einer die Interessen dieser Mächte befriedigenden, für Deutschland praktisch möglichen Erledigung zuzuführen. Sie wiederholt und präzisiert deshalb noch einmal den bereits früher zur Erwägung gestellten Vorschlag und gibt demgemäß folgende Erklärung:

Die deutsche Regierung wird die deutschen Strafverfolgungsbehörden anweisen, gegen alle Deutschen, die ihr von den verbündeten und assoziierten Regierungen als irgendeines Verstoßes gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges schuldig benannt werden, unverzüglich ein Strafverfahren auf Grund des zu übersendenden Materials einzuleiten. Sie wird alle Gesetze, die der Einleitung eines solchen Verfahrens etwa entgegenstehen, außer Kraft setzen, insbesondere die bestehenden Amnestiegesetze insoweit aufheben. Zuständig für das Strafverfahren soll das höchste deutsche Gericht, das Reichsgericht in Leipzig, sein. Außerdem wird der jeweils beteiligten verbündeten und assoziierten Regierung das Recht eingeräumt, sich an dem Verfahren unmittelbar zu beteiligen. Ueber den Umfang dieser Beteiligung könnte eine besondere Vereinbarung getroffen werden. Es wäre zum Beispiel eine Regelung in dem Sinne denkbar, daß die beteiligte verbündete oder assoziierte Macht dem Verfahren einen Vertreter ihrer Interessen beiordnet, der befugt wäre, von allen die Sache betreffenden Schriftstücken und Akten Kenntnis zu nehmen, neue Beweisstücke vorzulegen, Zeugen und Sachverständige zu benennen sowie überhaupt Anträge zu stellen und für die Interessen der verletzten Partei zu plädieren. Allen von einem Vertreter gestellten Beweisanträgen würde stattzugeben sein. Solche Zeugen und Sachverständige, die Angehörige einer verbündeten oder assoziierten Macht sind, würden auf Antrag ihres Vertreters von den zuständigen Gerichtsbehörden ihres Heimatortes vernommen werden, wobei dem Angeklagten oder seinem Verteidiger die Anwesenheit zu gestatten wäre. Die vom Reichsgericht erlassenen Urteile würden mit ihrer Begründung veröffentlicht werden. Die deutsche Regierung ist ferner bereit, über die Einsetzung einer zweiten Instanz in Verhandlungen zu treten.

Die deutsche Regierung ist fest davon überzeugt, daß sich auf diesem Wege und nur auf diesem Wege, die den Artikeln 228 bis 230 des Friedensvertrages zugrunde liegenden Absichten der verbündeten und assoziierten Mächte tatsächlich verwirklichen lassen. Würden diese Mächte demungeachtet auf der Auslieferung der angeschuldigten Personen bestehen, so würden sich aller Voraussicht nach nur solche Personen freiwillig den ausländischen Gerichten stellen, die sich schuldlos fühlen und deshalb auf eine Freisprechung rechnen können. Die wirklich Schuldigen dagegen würden der Bestrafung entgehen, da die Regierung, wie in der anliegenden Aufzeichnung näher dargelegt ist, keine Organe finden würde, die bereit wären, die Verhaftung und Auslieferung durchzuführen.

* * *

Die Liste

wtb **Berlin, 4. Februar.** Die nachstehende Liste ist der Reichsregierung durch die Weigerung des Herrn v. Lersner, die Note des Verbandes entgegenzunehmen, offiziell noch nicht zugegangen. Sie enthält außerdem offensichtlich unrichtige Namen und auch für ihre Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden, dennoch glaubt die Reichsregierung, sie der Oeffentlichkeit übergeben zu sollen, weil in den weitesten Kreisen ein außerordentliches Interesse daran besteht, die Auslieferungsliste so bald als möglich kennen zu lernen. Die Buchstaben hinter den Namen geben den Staat an, der das Auslieferungsverlangen stellt (Br. = England, Fr. = Frankreich, Be. = Belgien usw.). Die Liste enthält folgende Namen:

*

Abelis (Fr.). **Aberlandt** (Br.). **Adam**, Hans (Br.). **Adler**, Isaak (Fr.). **Aegidi**, Karl (Be.). **Aelbrecht** (Be.). **Albert v. Württemberg** (Be.). **Alberti** (Be.). **Albrecht** (Fr.). **Aldenhoven**, Franz (Be.). **Amenroeder** (Be.). **Arnauld de la Perriere** (It.). **Arnim**, Sixt v. (Be.). **Auer** (Fr.). **Auerbach** (Polen). **Aust**, Hubert (Br.). **Azmi-Bey** (Br.). **Baade**, Alfred (Polen). **Babel** (Fr.). **Bachmann**, Gustav (Br.). **Back**, Pacha v. (Br.). **Backhausen** oder **Backhauser** (Be.). **Bando** (Be.). **Bartels** (Be.). **v. Bartheld** (Be.). **Bauerle** (Rum.). **Bauermeister** (Fr.) **Baumann**, Artur (Polen) **Baume** (Be.). **Bauwens** oder **Bauer** (Be.) **Bayern**, Prinz Rupprecht von (Fr.). **Bayer** (Be.). **Bauer** (Fr.). **Bauerlein** (Fr.). **Bechaeddin-Shakier** (Be.). **Becker**, Franz (It.). **Becks** (Fr.). **Bedrin-Bey** (Br.). **Behncke**, Paul (Br.). **v. Behr** (Fr.). **v. Below** (Fr.). **v. Belos** (Be.). **v. Below** (Br.). **v. Below**, Otto (It.). **Bensdorff** (Rum.). **Benzin** (Be.). **Berndes** (Polen). **Bergau** oder **Bergan** (Be.). **Berger** (Fr.). **Berghausen**, Georg (Be.). **Berle** (Be.) **Berningshaus** oder **Berningham**, Karl (Br.). **Bernstorff**, Graf von (Fr.). **Berrfeld** (Fr.). **v. Beseler** (Po.). **v. Bethmann Hollweg** (Be.). **Beunau** (It.). **Beyer** (Fr.). **Beyer** (Be.). **Biberstein** (Fr.). **Biermann**, Karl, Eduard, Richard, Albert (Fr.). **Bigodsky** (Belgien). **Bielinsky** (Fr.). **Bismarck**, Graf (Fr.). **Bismarck**, Graf von (Be.). **Blaick** (Be.). **Blangenberg** (Frankr.). **Blankenberg-Blaick** (Belgien). **v. Blankenberg** (Fr.). **Blankenburg** (Pol.). **Blenzinger**, Harry (Fr.). **Bocher** (Fr.). **Boecker**, Alois Wilhelm (Br.). **v. Boehm** (Fr.). **v. Boehn** (Be.). **Boenig** (Rum.). **Boger** (Fr.). **v. Bonin** (Be.). **v. Bonin** (It.). **Borgmann**, Hans (Fr.). **v. Boerzig** (Be.). **Bothe** (Be.). **v. Bothmer**, Thorwald (Br.). **Brandenburg** (Br.). **Braun** (Be.). **Braun** oder **Brun** (Fr.). **v. Bredow** (Pol.). **v. Breitkopf** (Fr.). **Bregsen**, Dr. (Be.). **Brennig** (Fr.). **Brinkmann** (Br.) **Brion** oder **Bryon** (Be.). **Brocker** (Fr.). **Brockhaus** (Pol.). **Bronsart v. Schellendorf** (Be.). **Baron v. Brunau** (Be.). **Buchting** (Pol.). **Buderath**, Johann, oder **Budraht** (Be.). **v. Bulow** (Fr.). **v. Bülow** (Be.). **v. Bülow**, Otto (Br.). **v. Bussingsloewen** (Be.). **Busse** (Rum.). **v. Buttlar**, Freiherr (Be.). **Butz** (Be.). **Capelle**, Ed. (Br.). **v. Carmer** (It.). **Castendick** (Fr.). **Cesar** (Fr.). **v. la Chevallerie** (Fr.). **Chirotte** oder **Schirotte** oder **Chieratte** (Be.). **Cholz** (It.). **Clauß**, Eugen (Fr.). **Coeringer**, General (Fr.). **Conrad** oder **Konrad** (Be.). **v. Cramm**, Baron (Be.). **Curtius** oder **Crusius** (Fr.). **Danner**, Christian (Fr.). **Darion** oder **Denzion** oder **Deuzin** (Be.). **Darks** (Rum.). **v. Dassel** (Fr.). **Declein** oder **Deklein** (Be.). **De Coch** (Be.). **Dedecker** (Be.). **v. Delmling** (Fr.). **Demmler** (Fr.). **v. Denk** (Fr.). **Derichs** (Fr.). **Dewitz** (Fr.). **Diefhut**, Harrach (Pol.). **v. Dieringshofen** (Pol.). **Dietz** (Fr.). **v. Dittel** (Fr.). **Djemal Azmi** (Br.). **Dschemal-Pascha** (Br.). **Dobritz** (Rum.). **Doehl** (Be.). **Dolsfeld**, Otto (Br.). **v. Dorming** (Be.). **Donnermann** (Br.). **v. Dorener** (Fr.). **Droescher**, Otto (Br.). **Dulfingen** (Fr.). **v. Durach** (Fr.). **Durr** oder **Door** oder **Dioor** oder **Dwer** (Be.). **Duffart** (Fr.). **Dutschke** (Be.). **Duval** (Fr.). **Eberlein** (Fr.). **Ebert** (Rum.). **Ecker** (Be.). **v. Eckstädt** oder **Echstädt** (Be.). **Edelmann** (Fr.). **Edinger** (Fr.). **Efenoff** (Rum.). **v. Ehringen** (Fr.). **Eichstädt v. Eckstädt** (Be.). **Einkel** (Be.). **v. Elsa** (Be.). **Engel** (Be.). **Engelbrecht** (Be.). **Enhausen** (Pol.). **Enver Pascha** (Br.). **Erck** (Fr.). **Ernst von Sachsen**, Prinz (Be.). **v. d. Esch** (Be.). **Eltar** (Be.). **Esslein** (Br.). **v. Eydorf-Kummel** (Pol.). **Fabarius** (Fr.). **Falkenhain**, Hugo (Pol.). **Falkenhausen**, Freiherr v. (Be.). **v. Falkenmann** (Fr.). **Fecht** oder **Frech** (Be.). **Ferchner** oder **Froechner** (Be.). **Fericke** (Fr.). **Fenr.** Peter (Be.). **Finkenstein** (Fr.). **v. Finkel** (Fr.). **v. Fichel** (It.). **Flachtheim** (Br.). **v. Fleck** (Fr.). **Fleck** (Fr.). **Foerst** (Fr.). **Foegel** (Br.) **Fockner** (Br.). **Ford** (Br.). **Foerster** (Br.). **Foerstmann**, Walter (It.). **Franck** (Be.). **v. Francois** (Fr.). **Frankner** (Be.). **Frenzel** (Be.). **Freuersdorf** (It.). **Friedrich von Preußen**, Prinz (Be.). **Freisleben**, Fritz (Br.). **Fraenkel** (Fr.) **Frerk** (Be.). **Friedel** (Fr.). **Friedrich**, Konrad (Fr.). **Felerd** (Fr.). **Fries**, Aug. (Be.). **Frobenius** (Be.). **Fuelbner** (Be.). **Gall**, Freiherr v. (Be.). **Galls** (Br.). **Gallus**, Julius (Be.). **v. Gallwitz** (Serb.-Kroat.-Slow.). **v. Gallwitz** (Be.). **Ganser** (Br.). **Geldsattel** (Fr.). **v. Gehe** (Be.). **v. Gemmingen**, Baron (Fr.). **v. Georg**, Ritter Karl Siegfried (Br.). **Georgi** (Br.). **Gesner** (Fr.). **v. Giese** (Be.). **Glasenapp**, Alfred v. (Br.). **Glasenapp** (Pol.). **Glaß** (Fr.). **Gneist** (Fr.). **Gobel** (Fr.). **Goetz** K. (Rum.). **Goldenberg** (Fr.). **v. Gotzberg** (Be.). **Goltz** (Be.). **v. Gravenitz** (Fr.). **v. Gravenitz** (Fr.). **v. Gravenitz** (Be.). **Grehl** (Fr.). **Graumann** (Fr.). **Greifer** (Fr.). **Grohus** (Rum.). **Groenen** oder **v. Groenen** (Be.). **Grepieck** (Fr.). **Grueber** (Br.). **Grubner** (Fr.). **Grunlich**, Paul (Pol.). **Gueller** (Fr.). **Haacke** (Fr.). **Haase** oder **Huase** (Belgien). **Haas** (Frankreich). **Habner** (Britanien). **v. Haeseler**, Graf (Frankreich). **Hagedorn** (Fr.). **Haller** (Fr.). **Hamies** (Be.). **v. Hammerstein**, Freiherr (Be.). **v. Hantel** (Be.). **Hartmann** (Fr.). **Hartwig** (It.). **Hauch** (Be.). **Hauff** (Rum.) **v. Haugwitz** (Be.). **v. Hausen** (Fr.). **Hey** (Fr.). **Hedemann** (Be.). **Heime** (Rum.). **Heinrich** (Fr.). **Heinrich** (Br.). **Heinz** oder **Heimann** (Br.). **Heise** (Fr.). **Helds** (Be.). **Helfritz** (Pol.). **v. Hellingrath** (Fr.). **Henz** oder **Hentz** (Be.). **Hermann** oder **Herrmann** (Be.). **v. Hermann**, Freiherr (Be.). **Hergberg**, Graf (Pol.). **Prinz von Hessen** (Fr.) **Großherzog von Hessen** (Fr.). **Heuer** (Serb.-Kroat.). **Hicke** (Be.). **Himmel** (Fr.). Generalfeldmarschall **v. Hindenburg** (Be.). **v. Hipper**, Ritter Franz (Br.). **v. Höhne**, Karl (Fr.). **Hofmann** (Pol.). **Hofmann** (Fr.). **Hoeuser** (Fr.). **Prinz August von Hohenzollern** (Fr.). **Prinz Eitel Friedrich v. Hohenzollern** (Fr.). **Kronprinz Friedrich Wilhelm** (Fr.). **Prinz Oskar v. Hohenzollern** (Be.). **Hohn** (Be.). **Holländer**, Josef (Fr.). **Hoeise**, Karl (Be.). **Holz** (Be.). **Holge** (Be.). **Hopier** (Be.). **Hoppe** (Fr.). **Hoeppner**, Wilhelm (Be.). **Hubert**, Adam (Pol.). **Huck** (Be.). **Hucke** (Fr.). **v. Huchue**, Freiherr (oder **Hueue**) (Be.). **Huessen** (Rum.). **v. Huelsen** (Be.). **Hunten** (Be.). **Hurst v. Hutter** (Be.). **Iliasgow** oder **Pliasgow** (Be.). **v. Ingenocht**, (Friedrich Br.). **Irmer** (Fr.). **Isaaks**, Dr. (Pol.). **Isaak** (Pol.). **Ismail Hakki-Pascha** (Br.) **Jäger** (Fr.). **Jahn** (Fr.). **Jeulch** (Be.). **Jenrich** (Be.). **Jeurich** (Fr.). **Jeß**, Heinrich (Br.). **Johannsen** (Rum.). **Jarowski** (siehe **Jorowski**) (Be.). **Jubel** (Rum.). **Jung** (Be.). **Jung**, Ernst, und seine **Genossen** (Fr.). **Junge** (Be.). **Kaffke** (Fr.). **Kalkoff** (Be.). **v. Kant** (Fr.). **Kaps** (Fr.). **Karge** (Be.). **Kasteen** oder **Karsten** (Be.). **v. Kutte** (Fr.).

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19200205/1
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG